



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Luise Amtsberg (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Justiz, Gleichstellung und Integration

Arbeitsmarktzugang für Menschen mit Aufenthaltsgestattung

Vorbemerkung: Im Rahmen des Integrationsmonitorings ist es von Interesse, inwiefern auch Flüchtlinge mit noch ungesichertem Aufenthaltsstatus die Integration in den Arbeitsmarkt gelingt – insbesondere mit Blick auf die äußerst niedrige Erwerbsbeteiligung geduldeter Flüchtlingen (vgl. die Studie des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge „Migranten im Niedriglohnsektor unter besonderer Berücksichtigung der Geduldeten und Bleibeberechtigten“ von Oktober 2011) sowie die hohen Erwerbslosenquoten von Menschen aus den Hauptherkunftsländern von Flüchtlingen (Mikrozensus 2010).

1. Wie hoch ist die Zahl von Personen, die mit einer Aufenthaltsgestattung gemäß § 55 AsylVfG in Schleswig-Holstein zum 31.12.2011 bzw. zum 30.6.2011 leben? (Bitte aufschlüsseln nach Geschlecht)

Antwort zu Frage 1:

Die erbetenen Angaben sind dem allgemeinen Datenbestand des zentral vom Bundesverwaltungsamt in Köln geführten Ausländerzentralregisters (AZR) entnommen und werden nachfolgend tabellarisch zusammengestellt:

Aufenthaltsgestattungen in Schleswig-Holstein (lt. AZR)

Geschlecht	31.12.2011	30.06.2011
männlich	1261	1764
weiblich	709	1080
unbekannt *	--	2 *
gesamt	1970	2846

*Diese Statistische Angabe zum Stichtag 30.06.2011 beruht offensichtlich auf Eingabefehler bei der Datenerfassung. Bereits in der Nachfolgestatistik zum Stichtag 31.12.2011 wurde diese Unklarheit bereinigt.

2. Wie viele der in Frage 1 genannten Personen sind Jugendliche, also Personen zwischen 14 und 18 Jahren (gem. § 7 Absatz 1 Nummer 2 SGB VIII), und wie viele junge Volljährige, also Personen, die 18 aber noch nicht 27 Jahre alt sind (gem. § 7 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII)?

Antwort zu Frage 2:

Auskünfte zur Altersspezifizierung in der gewünschten Form liegen der Landesregierung nicht vor. Die AZR-Statistik erfasst lediglich Jahrgangsstufen anderer Altersgruppen.

Ersatzweise werden die Daten der Jugendlichen und jungen Volljährigen entsprechend der vorgegebenen Altersgruppen der AZR-Statistik genannt:

Aufenthaltsgestattungen in Schleswig-Holstein (lt. AZR)

Altersgruppe	31.12.2011	30.06.2011
bis 16 Jahre	494	708
zwischen 16-18 Jahre	107	133
zwischen 18-25 Jahre	425	590

3. Wie viele Personen mit Aufenthaltsgestattung zum Stichtag 31.12.2011 bzw. zum 30.6.2011

a) besuchen regelmäßig eine allgemeinbildende Schule,

Antwort zu Frage 3a:

Der Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 17/2295 – Frage 6) ist zu entnehmen, dass der Aufenthaltsstatus von Flüchtlingen, Flüchtlingskindern, unbegleiteten Flüchtlingen und Kindern ohne gültige Aufenthaltspapiere keine Erhebungsmerkmale der amtlichen Schulstatistik des Landes Schleswig Holstein sind (vgl. auch Vorbemerkung zur Schulstatistik dieser GA). Deshalb liegen der Landesregierung dazu keine Zahlen vor.

b) nehmen an berufsvorbereitenden Maßnahmen teil,

Antwort zu Frage 3b:

Der Landesregierung liegen über die amtliche Schulstatistik hierzu keine Zahlen vor (siehe Antwort zu Frage 3 a).

Über die Bundesagentur für Arbeit werden jedoch verschiedene Maßnahmen zur Berufsausbildung gefördert. Zur Anzahl der geförderten Personen mit Aufenthaltsgestattung (Asylbewerber) wird auf die als Anlage 1 beigefügte von der Bundesagentur für Arbeit herausgegebene Förderstatistik verwiesen.

Ergänzender Hinweis zur Statistik:

Verschiedene Positionen werden bei zu geringen Zahlen aus datenschutzrechtlichen Gründen mit einem * versehen. Daher nimmt der von dieser Frage betroffene Personenkreis durchaus an berufsvorbereitenden Maßnahmen teil, wenn auch in einer nicht konkret darstellbaren Größe.

c) machen eine betrieblich durchgeführte berufliche Ausbildung,

Antwort zu Frage 3c:

Zahlenmaterial hierzu liegt der Landesregierung nicht vor und wird weder bei der Bundesagentur für Arbeit noch bei anderen Stellen erhoben.

d) sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt (nicht eingerechnet Ausbildungsverhältnisse i. S. v. Frage 3c),

Antwort zu Frage 3d:

Entsprechende Statistiken liegen der Landesregierung nicht vor.

e) sind selbständig berufstätig,

Antwort zu Frage 3e:

Entsprechende Statistiken liegen der Landesregierung nicht vor. Daten der Beschäftigungsstatistik bei der Bundesagentur für Arbeit lassen sich nach dem Merkmal bestimmter Aufenthaltstitel nicht auswerten.

f) befinden sich im Studium oder

Antwort zu Frage 3f:

Eine Rückfrage beim „International Center“ der CAU hat ergeben, dass keine Unterscheidungen nach dem ausländerrechtlichen Status, der zum Aufenthalt berechtigt, gemacht werden. Es können daher keine Angaben zu Frage 3 f gemacht werden.

g) sind bei den Arbeitsagenturen als arbeitslos bzw. arbeitssuchend registriert?

(Bitte aufschlüsseln nach Geschlecht)

Antwort zu Frage 3g:

Der Bestand der Arbeitssuchenden und Arbeitslosen aufgeschlüsselt nach dem Aufenthaltsstatus ist der als Anlage 2 beigefügten statistischen Auswertung der Bundesagentur für Arbeit zu entnehmen.

4. Wie viele der in den Fragen 3a bis 3g genannten Personen sind Jugendliche und wie viele Volljährige?

Antwort zu Frage 4:

Entsprechende Statistiken liegen der Landesregierung nicht vor. Zur Beantwortung wird auf die unter Frage 3 b) und g) anliegenden statistischen Auswertungen der

Bundesagentur für Arbeit verwiesen.

Ansonsten wird auf die Antworten zu den Ziffern 3a) und 3 c) bis f) verwiesen.

5. Wie viele Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis zur Ausübung einer Beschäftigung auf Grundlage von § 61 Absatz 2 AsylVfG von Personen mit Aufenthaltsgestattung wurden in den Jahren 2009, 2010 und 2011 genehmigt, wie viele abgelehnt? (Bitte aufschlüsseln nach Geschlecht)

Antwort zu Frage 5:

Die erbetenen Daten werden statistisch nicht erhoben und liegen der Landesregierung nicht vor.

6. Wie viele der in Frage 5 genannten Personen sind Jugendliche und junge Volljährige?

Antwort zu Frage 6:

Siehe Antwort zu Frage 5.

7. In wie vielen Fällen wurde seit Inkrafttreten der Landesverordnung zur Änderung der Ausländer- und Aufnahmeverordnung am 26. Mai 2011 (Ausdehnung der Residenzpflicht für Asylsuchende auf das gesamte Bundesland) Anträgen auf Ausnahmen gemäß § 58 Absatz 1 AsylVfG stattgegeben, wonach gestatteten Ausländern erlaubt werden kann, den Geltungsbereich der Aufenthaltsgestattung vorübergehend zu verlassen oder sich allgemein in einem angrenzenden Bundesland aufzuhalten, und in wie vielen Fällen wurden entsprechende Anträge abgelehnt?

Antwort zu Frage 7:

Die erbetenen Daten werden statistisch nicht erhoben und liegen der Landesregierung nicht vor.

8. Liegen der Landesregierung Zahlen darüber vor, wie viele der in den Fragen 7a und 7b genannten Antragsteller Jugendliche und junge Volljährige sind? Wenn ja, wie gliedern sich die Zahlen auf diese beiden Gruppen auf?

Antwort zu Frage 8:

Siehe Antwort zu Frage 7.

9. Plant die Landesregierung konkrete Schritte, um mit den benachbarten Bundesländern ein Einvernehmen herzustellen, dass sich Asylsuchende temporär oder unbefristet im angrenzenden Bundesland aufhalten dürfen? (§ 58 Abs. 6 Aufenthaltsgesetz sieht diese Möglichkeit vor)

Antwort zu Frage 9:

Derzeit werden die Möglichkeiten länderübergreifender Kooperationsvereinbarungen im Sinne von § 58 Abs. 6 AsylVfG zwischen einigen nördlich gelegenen Ländern umfassend mit unterschiedlichen Interessenlagen diskutiert. Konkrete Anfragen der schleswig-holsteinischen Landesregierung bei anderen Bundesländern, mit dem Ziel entsprechende Vereinbarungen abzuschließen, sind in der Vergangenheit aber nicht erfolgreich gewesen. Weitere sind daher aktuell nicht geplant

10. Wie hoch ist die Zahl von Personen, die mit einer Duldung gemäß § 60a AufenthG in Schleswig-Holstein zum 31.12.2011 bzw. zum 30.6.2011 leben? (Bitte aufschlüsseln nach Geschlecht und Aufenthalt seit mehr oder weniger als 3, 5, 8, 10, 12 oder 15 Jahren)

Antwort zu Frage 10:

Die erbetenen Angaben sind dem allgemeinen Datenbestand des zentral vom Bundesverwaltungsamt in Köln geführten Ausländerzentralregisters (AZR) entnommen und werden nachfolgend tabellarisch zusammengestellt:

Duldungen in Schleswig-Holstein (lt. AZR)

Geschlecht	31.12.2011	30.06.2011
männlich	1179	1136
weiblich	683	655
unbekannt *	--	5 *
gesamt	1862	1796

*Diese Statistische Angabe zum Stichtag 30.06.2011 beruht offensichtlich auf Eingabefehler bei der Datenerfassung. Bereits in der Nachfolgestatistik zum Stichtag 31.12.2011 wurde diese Unklarheit bereinigt.

Angaben über die Aufenthaltsdauer der geduldeten Personen liegen der Landesregierung nicht vor und werden in der AZR-Jahresstatistik datenmäßig nicht erfasst.

11. Wie viele der in Frage 10 genannten Personen sind Jugendliche und wie viele junge Volljährige?

Antwort zu Frage 11:

Auskünfte zur Altersspezifizierung in der gewünschten Form liegen der Landesregierung nicht vor. Die AZR-Statistik erfasst lediglich Jahrgangsstufen anderer Altersgruppen (siehe auch Antwort zu Frage 2).

Ersatzweise werden die Daten der Jugendlichen und jungen Volljährigen entsprechend der vorgegebenen Altersgruppen der AZR-Statistik genannt:

Duldungen in Schleswig-Holstein (lt. AZR)

Altersgruppe	31.12.2011	30.06.2011
bis 16 Jahre	467	442
zwischen 16-18 Jahre	74	70
zwischen 18-25 Jahre	240	246



Teilnehmer in Maßnahmen der Förderung der Berufsausbildung nach dem Einreisestatus (ohne Daten der zKT)

Land Schleswig-Holstein

Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: März 2012

Alter	Maßnahmeart		Insgesamt		darunter:			
			Jun 11	Dez 11	Asylberechtigte		Asylbewerber	
			1	2	3	4	5	6
Insgesamt	Insgesamt	1	13.698	12.421	9	13	*	*
	A Chancen auf 1. Arbeitsmarkt verbessern	2	517	500	-	-	-	-
	Reha-aMW allgemeine Maßn. z. Weiterbildung Reha	3	324	302	-	-	-	-
	Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	4	193	198	-	-	-	-
	Reha-TM Eignungsfeststellung/Trainingsmaßn. Reha	5	-	-	-	-	-	-
	B Beschäftigung begleitende Maßnahmen	6	269	253	-	-	-	-
	EGZ-SB Eingliederungszusch. f. Schwerbehinderte	7	246	225	-	-	-	-
	BbEh Beschäftigung begl. Eingliederungshilfen	8	-	-	-	-	-	-
	Reha-EF Einzelfallförderung Reha	9	19	21	-	-	-	-
	Reha-Agz Arbeitgeberzuschüsse Reha	10	4	7	-	-	-	-
	C Förderung der Berufsausbildung	11	11.648	10.355	*	*	*	*
	BEB Berufseinstiegsbegleitung	12	-	-	-	-	-	-
	BO Berufsorientierung ¹⁾	13	618	20	-	-	-	-
	BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	14	3.564	3.203	*	4	*	*
	Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	15	*	16	-	-	-	-
	BNF Berufsausbildung Benachteiligter	16	3.785	3.963	3	4	*	-
	ÜHAH Übergangshilfen/Aktivierungshilfen	17	*	-	-	-	-	-
	Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	18	994	1.009	*	*	-	-
	Reha-AZ Ausbildungszuschuss f. behind. Menschen	19	117	156	-	-	-	-
	AZ-SB Ausbildungszuschuss f. Schwerbehinderte	20	93	105	-	-	-	-
	EQJ Einstiegsquali. Jugendl. (Nat.Ausb.pakt)	21	-	-	-	-	-	-
	EQ Einstiegsqualifizierung	22	1.112	928	-	*	-	-
	ABO Ausbildungsbonus	23	1.345	955	3	*	*	*
	F sonstige Förderung	24	1.264	1.313	*	*	*	-
	irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	25	1.176	1.198	-	-	*	-
	Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	26	88	115	*	*	-	-
15 bis unter 18 Jahre	Insgesamt	27	2.912	3.033	-	*	*	*
	A Chancen auf 1. Arbeitsmarkt verbessern	28	-	-	-	-	-	-
	Reha-aMW allgemeine Maßn. z. Weiterbildung Reha	29	-	-	-	-	-	-
	Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	30	-	-	-	-	-	-
	Reha-TM Eignungsfeststellung/Trainingsmaßn. Reha	31	-	-	-	-	-	-
	B Beschäftigung begleitende Maßnahmen	32	*	*	-	-	-	-
	EGZ-SB Eingliederungszusch. f. Schwerbehinderte	33	-	-	-	-	-	-
	BbEh Beschäftigung begl. Eingliederungshilfen	34	-	-	-	-	-	-
	Reha-EF Einzelfallförderung Reha	35	*	*	-	-	-	-
	Reha-Agz Arbeitgeberzuschüsse Reha	36	-	-	-	-	-	-
	C Förderung der Berufsausbildung	37	2.826	2.915	-	*	*	*
	BEB Berufseinstiegsbegleitung	38	-	-	-	-	-	-
	BO Berufsorientierung ¹⁾	39	437	*	-	-	-	-
	BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	40	1.700	1.981	-	*	*	*
	Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	41	*	*	-	-	-	-
	BNF Berufsausbildung Benachteiligter	42	279	389	-	-	-	-
	ÜHAH Übergangshilfen/Aktivierungshilfen	43	-	-	-	-	-	-
	Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	44	45	108	-	-	-	-
	Reha-AZ Ausbildungszuschuss f. behind. Menschen	45	*	18	-	-	-	-
	AZ-SB Ausbildungszuschuss f. Schwerbehinderte	46	9	11	-	-	-	-
	EQJ Einstiegsquali. Jugendl. (Nat.Ausb.pakt)	47	-	-	-	-	-	-
	EQ Einstiegsqualifizierung	48	322	394	-	-	-	-
	ABO Ausbildungsbonus	49	26	8	-	-	-	-
	F sonstige Förderung	50	*	*	-	-	-	-
	irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	51	78	101	-	-	-	-



Teilnehmer in Maßnahmen der Förderung der Berufsausbildung nach dem Einreisestatus (ohne Daten der zKT)

Land Schleswig-Holstein

Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: März 2012

Alter	Maßnahmeart		Insgesamt		darunter:			
			Jun 11	Dez 11	Asylberechtigte		Asylbewerber	
			1	2	3	4	5	6
	Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	52	*	*	-	-	-	-
18 Jahre und älter	Insgesamt	53	10.774	9.383	9	*	*	*
	A Chancen auf 1. Arbeitsmarkt verbessern	54	517	500	-	-	-	-
	Reha-aMW allgemeine Maßn. z. Weiterbildung Reha	55	324	302	-	-	-	-
	Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	56	193	198	-	-	-	-
	Reha-TM Eignungsfeststellung/Trainingsmaßn. Reha	57	-	-	-	-	-	-
	B Beschäftigung begleitende Maßnahmen	58	*	*	-	-	-	-
	EGZ-SB Eingliederungszusch. f. Schwerbehinderte	59	246	225	-	-	-	-
	BbEh Beschäftigung begl. Eingliederungshilfen	60	-	-	-	-	-	-
	Reha-EF Einzelfallförderung Reha	61	*	*	-	-	-	-
	Reha-Agz Arbeitgeberzuschüsse Reha	62	4	7	-	-	-	-
	C Förderung der Berufsausbildung	63	8.810	7.435	*	11	*	*
	BEB Berufseinstiegsbegleitung	64	-	-	-	-	-	-
	BO Berufsorientierung ¹⁾	65	178	*	-	-	-	-
	BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	66	1.861	1.222	*	*	-	-
	Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	67	16	*	-	-	-	-
	BNF Berufsausbildung Benachteiligter	68	3.503	3.574	3	4	*	-
	ÜHAH Übergangshilfen/Aktivierungshilfen	69	*	-	-	-	-	-
	Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	70	948	901	*	*	-	-
	Reha-AZ Ausbildungszuschuss f. behind. Menschen	71	*	138	-	-	-	-
	AZ-SB Ausbildungszuschuss f. Schwerbehinderte	72	84	94	-	-	-	-
EQJ Einstiegsquali. Jugendl. (Nat.Ausb.pakt)	73	-	-	-	-	-	-	
EQ Einstiegsqualifizierung	74	788	534	-	*	-	-	
ABO Ausbildungsbonus	75	1.319	947	3	*	*	*	
F sonstige Förderung	76	*	*	*	*	*	-	
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	77	1.098	1.097	-	-	*	-	
Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	78	*	*	*	*	-	-	

Erstellungsdatum: 11.04.2012, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 134674

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden derzeit nicht alle Teilnahmen zur Berufsorientierung erfasst. Bis auf weiteres ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.



Bestand an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach dem Einreisestatus und ausgewählten Merkmalen

Land Schleswig-Holstein
Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: März 2012

Eine Revision der Statistik über Arbeitslose führt ab Berichtsmonat Januar 2012 zu kleineren rückwirkenden Abweichungen ab Januar 2007. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Datenrevision.

Merkmale	Juni 2011						Dezember 2011					
	Arbeitsuchende			dar. Arbeitslose			Arbeitsuchende			dar. Arbeitslose		
	Insgesamt	darunter:		Insgesamt	darunter:		Insgesamt	darunter:		Insgesamt	darunter:	
		Asylberechtigter	Asylbewerber		Asylberechtigter	Asylbewerber		Asylberechtigter	Asylbewerber		Asylberechtigter	Asylbewerber
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Insgesamt	175.144	923	331	99.739	584	212	174.524	922	338	98.715	564	187
Männer	92.850	537	186	54.172	323	107	92.591	532	198	53.119	297	99
Frauen	82.294	386	145	45.567	261	105	81.933	390	140	45.596	267	88
15 bis unter 18 Jahre	1.070	4	-	401	*	-	977	4	*	363	*	-
über 18 Jahre	174.038	919	331	99.328	*	212	173.515	918	*	98.340	*	187
Ohne Angabe zum Alter	36	-	-	10	-	-	32	-	-	12	-	-

Erstellungsdatum: 11.04.2012, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 134674

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.